

Donnerstag, 1. November 2018

USA: Handelskonflikte belasten Unternehmensstimmung – auch global

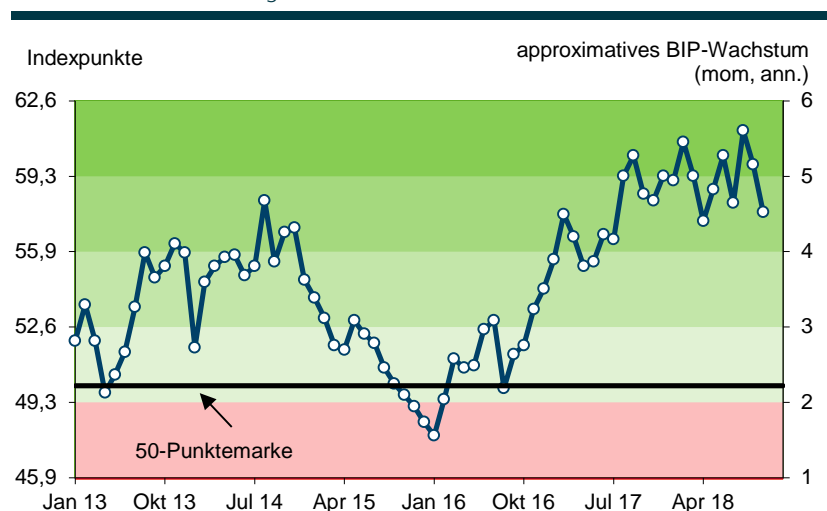
■ Der nationale Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe ist im Oktober von 59,8 auf 57,7 Punkte ausgeprägter gefallen als erwartet. Der Indikator signalisiert nach Angaben des Institute for Supply Management für diesen Monat ein gesamtwirtschaftliches Wachstum von 4,5 % (mom, ann.).

■ Der Pressemitteilung des ISM lässt sich nicht entnehmen, dass für den schwächeren Umfragewert etwaige Hurrikane verantwortlich waren. Allerdings deutet ein Rückgang der separaten Export-Orderkomponente an, dass eine global schwächere Nachfrageentwicklung belastet haben könnte. Diese globale Abschwächung wird wiederum von einem Rückgang des von uns berechneten globalen Einkaufsmanagerindex bestätigt. Mit 52,4 Punkten erreichte dieser den niedrigsten Stand seit Dezember 2016.

1. **Der nationale Einkaufsmanagerindex ISM ist im Oktober von 59,8 Punkten auf 57,7 Punkte ausgeprägter als erwartet gefallen** (Bloomberg-Umfrage: 59,0 Punkte, DekaBank: 58,5 Punkte). Nach Angaben des Institute for Supply Management (ISM) korrespondiert der Oktober-Wert mit einem gesamtwirtschaftlichen Wachstum von 4,5 % (mom, annualisiert). **Dies zeigt, dass der aktuelle Umfragewert für sich genommen sicherlich nicht beunruhigend ist.** Der Pressemitteilung des ISM lässt sich entnehmen, dass die Unternehmen weiterhin die derzeitigen Handelsstreitigkeiten eher mit einer stärkeren Preisentwicklung in Verbindung bringen. **Allerdings deutet ein Rückgang der separaten Export-Orderkomponente an, dass eine global schwächere Nachfrageentwicklung belastet haben könnte.** Hingegen fehlen Hinweise darauf, dass die zwischenzeitlichen Hurrikane die wirtschaftliche Aktivität beeinträchtigt hätten. Der Blick in die Komponenten zeigt ein relativ einheitliches Bild: Vier der fünf Komponenten haben sich gegenüber dem Vormonat verschlechtert. Am deutlichsten sanken die Order- und die Produktionskomponente.

2. Neben der nationalen Umfrage des ISM werden die Unternehmen auch in insgesamt **fünf Fed-Distrikten** monatlich zur ihrer wirtschaftlichen Einschätzung befragt. Diese sogenannten Fed-Indikatoren dienen einerseits zur Prognose des ISM-Index im selben Monat, weil diese Umfragewerte im Vorfeld bekanntgegeben werden. Darüber hinaus liefern sie aber auch Informationen, die vom ISM nicht erfragt werden. **Von besonderem Interesse sind hierbei die Investitionspläne der Unternehmen.** Wir haben die fünf regionalen Umfragewerte zu den Investitionsplänen zu einem Indikator zusammengefasst. Im Schaubild ist zu erkennen, dass die Investitionspläne seit Ende 2016 deutlich zugenommen haben und Ende 2017 einen zusätzlichen Schub erhielten. Zu vermuten ist, dass hierbei auch die Senkung der Unternehmenssteuer zu Beginn des Jahres eine Rolle gespielt hat (die zeitliche Abfolge passt allerdings nicht exakt). Im März dieses Jahres erreichte der Indikator einen Rekordwert und hielt sich über die Sommermonate auf einem auffallend hohen Niveau. Im September und Oktober erfolgten relativ deutliche Rückgän-

Nationaler Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe

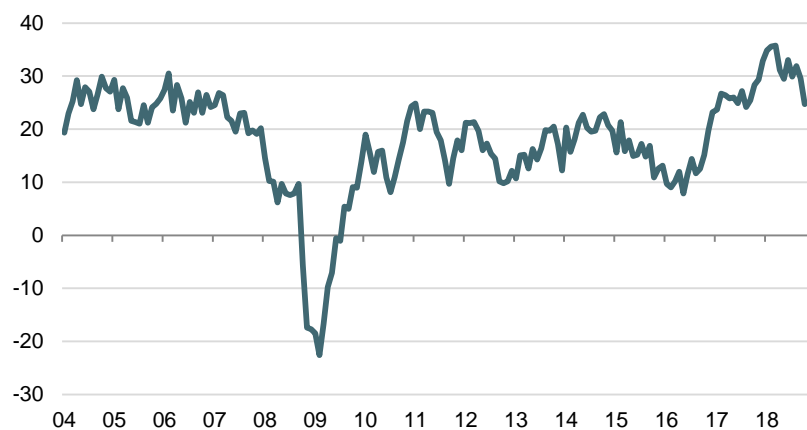


Quellen: Institute for Supply Management, DekaBank

Donnerstag, 1. November 2018

ge, wenngleich der Saldenwert weiterhin überdurchschnittlich hoch blieb. Grund für diese Eintrübung kann eine Normalisierung sein, die aus konjunktureller Sicht nicht besorgniserregend wäre. **Daneben kann nicht ausgeschlossen werden, dass die andauernden Handelsstreitigkeiten und die damit einhergehenden Verunsicherungen langsam erkennbar werden.** Zwar wurde hier Ende September mit einer Einigung zwischen den USA, Kanada und Mexiko mit dem Handelsabkommen USMCA ein Unsicherheitsfaktor beseitigt. Die Streitigkeiten mit China dauern allerdings an und sind mit der EU nur auf Eis gelegt. In den kommenden Monaten gilt es zu beobachten, ob der Investitions-Indikator seinen Abwärtstrend fortsetzt oder ob er sich stabilisiert. Gemessen an unserem Ausblick für die Unternehmensinvestitionen dürfte diese Stabilisierung sogar im leicht unterdurchschnittlichen Bereich erfolgen, denn grundsätzlich gehen wir von einer Wachstumsverlangsamung in den kommenden Quartalen aus.

Regionale Fed-Umfragen: Investitionspläne (verarbeitendes Gewerbe, Saldenwerte in Punkten)



Quelle: DekaBank

3. Rund um den Globus wurden zum Monatsbeginn ebenfalls Einkaufsmanagerindizes veröffentlicht. Wir haben diese Länderindizes zu einem globalen Einkaufsmanagerindex zusammengefasst. **Der von uns berechnete globale Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe sank im Oktober von 53,1 auf 52,4 Punkte.** Dies ist der niedrigste Stand seit Dezember 2016. Er deutet für sich genommen ein globales Wirtschaftsumfeld im Bereich von 4 % an, was weiterhin stärker ist als von uns derzeit erwartet. Seit mindestens Mitte 2017 war die Stimmung der Unternehmen deutlich besser, als die tatsächliche wirtschaftliche Aktivität. **Diese euphorische Übertreibungsphase nähert sich vermutlich ihrem Ende.**



Donnerstag, 1. November 2018

Globaler Einkaufsmanagerindex (verarbeitendes Gewerbe)



Quelle: DekaBank

Autor:

Rudolf Besch

Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.